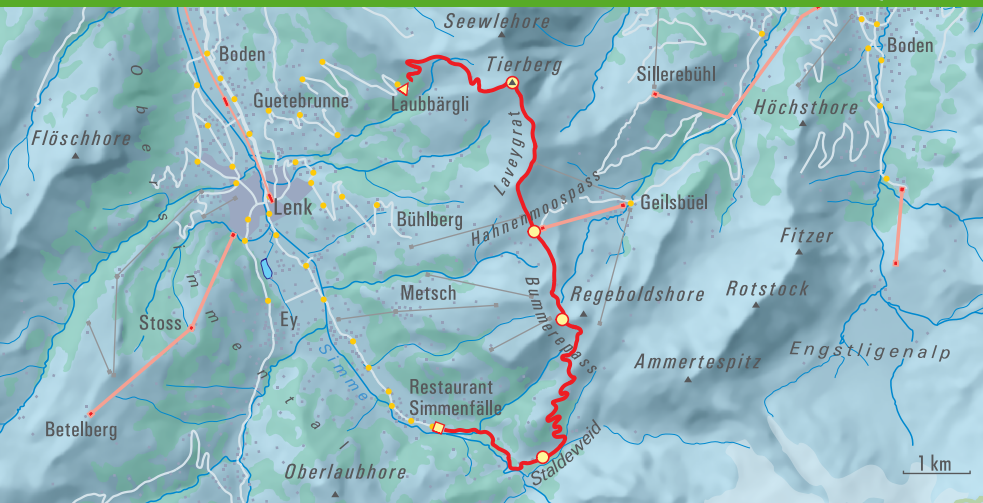


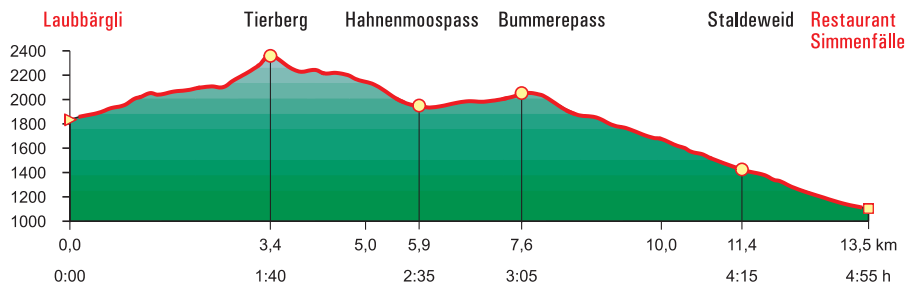
Das Kreuz immer im Blick



Laubbärgli > Restaurant Simmenfälle

Escursione in montagna

	Laubbärgli	0 h 00 min			
	Tierberg	1 h 40 min	1:40		Media
	Hahnenmoospass	2 h 35 min	0:55		4 h 55 min
	Bummergepass	3 h 05 min	0:30		13,5 km
	Staldeweid	4 h 15 min	1:10		690 m
	Restaurant Simmenfälle	4 h 55 min	0:40		1420 m
					263T Wildstrubel





Ein Lenker mäht das Wildheu in Kreuzform

xDiese Wanderung führt vom Berghaus Laubbärgli unter das Seewlehore und auf den Tierberg hinauf. Gegen Norden erkennt man von hier die Gipfel der Voralpen, etwa die Vanils und die Gastlosen im Greyerz oder die Stockhornkette ob Thun. Im Osten liegt Adelboden und im Süden, gross und gewaltig, der Gebirgskranz, der die Lenk umfasst, mit Wildstrubel und Pointe de la Plaine Morte links, dem Wildhorn in der Mitte und den Diablerets ganz rechts. Davor und bei der Lenk liegen der Betelberg und der Flösch. Doch was ist dieses grüne Kreuz in der Wiese am Gegenhang? Von blossen Auge sieht man es in der steilen Wildheuplängge leuchten.

Das Magazin WANDERN.CH hat den Mann im Sommer 2014 getroffen, der das Kreuz Jahr für Jahr in den grüne Blätz mäht, seit 20 Jahren schon. Bruno Schletti, 34 Jahre alt, Spengler von Beruf und Allrounder heute. Mit 13 Jahren mähte er das Kreuz zum ersten Mal in den Hang. Erst klein, dann grösser. Erst allein, später half ihm der Vater dabei und heute sein Kollege Simon Schletti, auch er ein Lenker und ausserdem Zimmermann. Wenn in Lenk das Jazzfestival beginnt und die Stimmung steigt, dann gehen

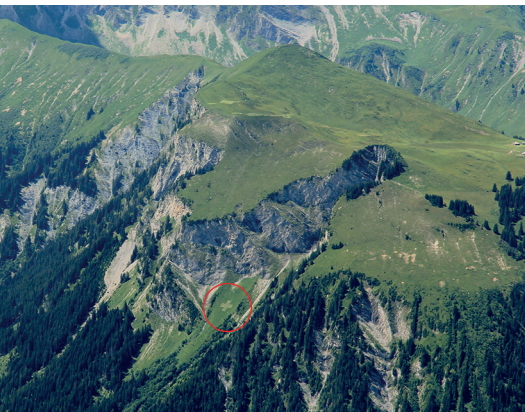
Bruno und Simon unter die Felsen am Flösch, um dem Dorf Lenk eine weitere touristische Attraktion zu verleihen. Eine «Morerei» sei es, sagen sie entschuldigend, als sie den Motor der Fadenmäher anwerfen. Nach nur einer Stunde ist sie erledigt und das Kreuz leuchtet wieder, frisch gemäht. Besonders schön ist das Kreuz am 1. August. Dann steckt Bruno mit Freunden zusammen das Kreuz mit 34 Fackeln aus und zündet diese abends, wenn es dunkel ist, an.

Das Kreuz ist am Anfang der Wanderung lange Zeit sichtbar. Über den abschüssigen Laveygrat erreicht man bald den Hahnenmoospass, über den Bummerepass geht es weiter bis zu den Simmfäll. Dort fährt der Bus nach Lenk.

Elsbeth Flüeler, 2015

INFO

Berghaus Laubbärgli, 033 733 33 33,
www.laubbaergli.ch (privater Bus ab Lenk)
Restaurant Hahnenmoos, 033 673 21 41,
www.hahnenmoos.ch
Restaurant Simmfälle, 033 733 10 89



Auch von ganz weit noch sichtbar: Das Schweizer Kreuz gehört einfach zur Lenk, seit 20 Jahren schon.



Bruno Schletti mäht das Kreuz alljährlich in die steile Wildheuplängge. Bilder: Elsbeth Flüeler

© Sentieri Svizzera

